

ÖREB-Kataster und Nutzungsplanung

Workshop vom 3. Juli 2013 / KPK-Kommission Grundlagen und VLP

Erfahrungen im Pilotkanton Thurgau

von Hubert Frömelt, Abteilungsleiter Übergeordnete Planung

Und . . .

- GIS-Koordinator des ARP seit etwa 1994.
- Verantwortlicher für die Nachführung des Zonenplan-Geodatensatzes seit 1997.
- Mitglied der technischen Kommission Nutzungsplanung des GIV seit 2003.
- Vorstandsmitglied GIS-Verbund Thurgau (GIV) seit 2012.
- Koordinator des initialen Scannings von Sondernutzungsplänen (2013).
- Inoffizielle Auskunftsstelle für alles, bei dem irgendwo «GIS» drauf steht.

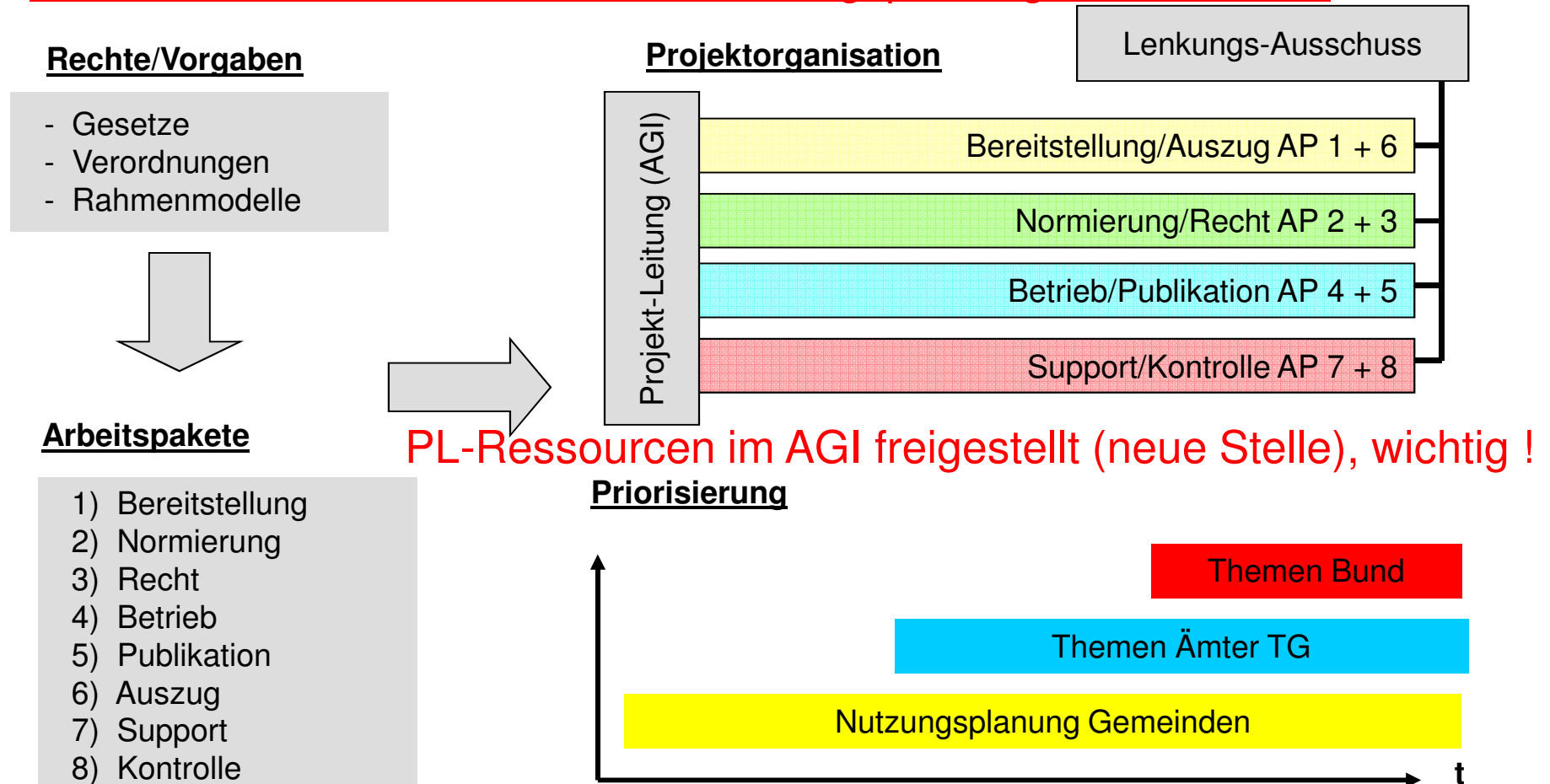
➔ kurz: Kümmerer für GIS /ÖREB im ARP ➔ Ressourcen !! ₁

ÖREBK-Akteure und Zuständigkeiten nach **kant. GeoIG / GeoIV**

DIV	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	Zuständiges D., legt Beschreibungssprache fest, gibt auf Antrag der Fachstellen Datenmodelle vor. Für ÖREBK verantwortliche Stelle / katasterführende Stelle
AGI	Amt für Geoinformation	Fazit: Thurgauer Verhältnisse recht speziell. Kaum direkt übertragbar auf andere Kantone.
GIV-G	GIV-Geschäftsstelle	
DBU	Departement für Bau und Umwelt	Kann dem DIV als Fachstelle Nutzungsplanung Daten- u. Darstellungsmodelle beantragen und ergänzende Weisungen erlassen.
ARP	Amt für Raumplanung	
Gemeinden	80 Politische G	Verantwortlich für Geodaten in ihrem Zuständigkeitsbereich, d.h. Nutzungsplanung
Private Büros		Planungsbeauftragte der Gemeinden, Datensammelstelle im Auftrag der Gemeinden
GIV	GIS-Verbund Thurgau (Verein), TG, 69 G., Werke, Private	Koordinationsorgan mit Leistungsauftrag
TK NuP	Technische Kommission Nutzungsplanung	Erarbeitet im Auftrag des GIV Vorgaben betr. Daten- und Darstellungsmodelle, Abläufe, etc.

Offizielle ÖREB Projektübersicht

Das ARP ist NICHT vertreten, da Nutzungsplanung KOMMUNAL!



PL-Ressourcen im AGI freigestellt (neue Stelle), wichtig !

Empfehlung: Aktive Rolle der kantonalen Planungsämter anstreben (Ressourcen!). Ein funktionierender ÖREBK ist auch für «uns» wichtig !!

Datenmodell / Darstellungsmodell

- 2004: Kantonales Datenmodell Nutzungsplanung (Interlis 1) inkl. Zonenkatalog und Erfassungsrichtlinien. Für GIV-Mitglieder verbindlich.
Verfasser: Technische Kommission Nutzungsplanung (TK NuP).
- 2012: Anpassungen an MDM-Bund, aber punkto Zonenkatalog auch an das revidierte kantonale PBG/PBV (in Kraft seit Jan. 2013).
Verfasser: TK NuP. Datenmodell durch DIV in Kraft gesetzt auf Jan. 2013.

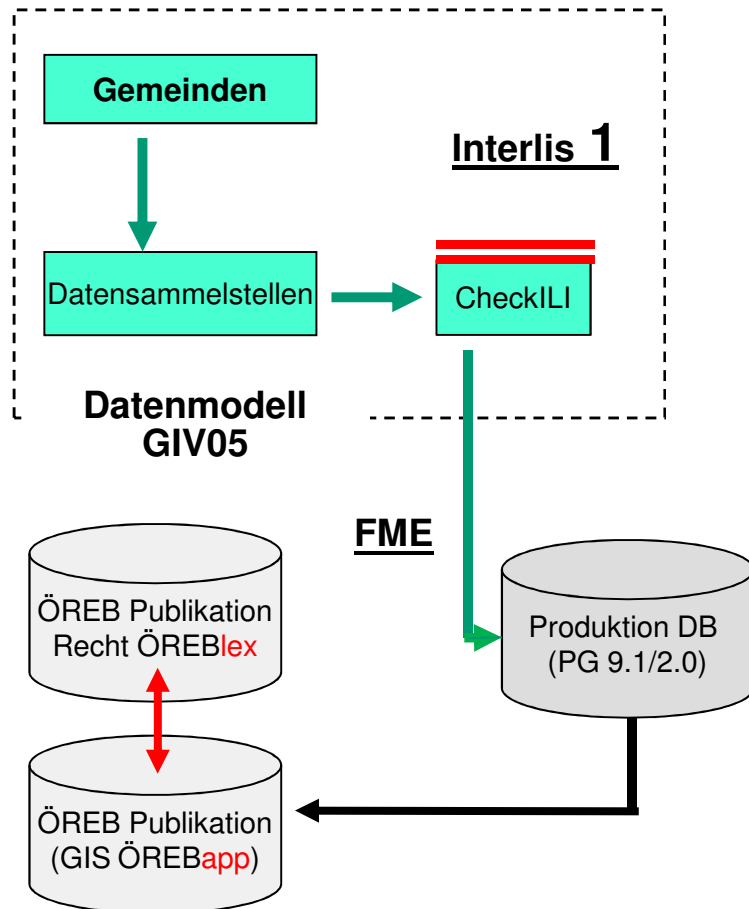
→ Struktur des Datenmodells könnte interessant sein.

- Datenmodell über ALLE Bereiche der Nutzungsplanung, gleichzeitig wegen Interlis 1 keine inkrementellen Datenlieferungen möglich. Pro Gemeinde sind deshalb bei jeder Änderung sämtliche Nutzungsplanungs-Daten zu liefern!

→ fehler-, resp. störungsanfällig → so nicht weiter zu empfehlen!

- 2004 Darstellungsmodell für Zonenpläne; empfohlen, aber ohne Verbindlichkeit. Wird angewendet im kantonalen GIS-Browser (ThurGIS).
- 2013 Darstellungsmodell für Zonenplan aktualisiert, übrige Bereiche im ARP pendent. DIV könnte auf Antrag des ARP ein oder mehrere Darstellungsmodelle «vorgeben». Offene Frage, was das bewirken würde oder könnte.

Datenhaltung und Abläufe (offizielles Schema, vereinfacht)



ARP Scanning 18.10.2012

Revidierte Gesetzessammlung (ÖREBlex) bildet mit den ÖREBK-Geodaten (ÖREBapp) eine Einheit.

→ Tipp: Thurgauer Lösung studieren

Datenlieferung und –haltung mit 3 «Stationen» (Gemeinden → Sammelstellen → Kanton) kompliziert und störungsanfällig, namentlich bei den Datensammelstellen.

Zudem: KEINE inhaltliche Datenkontrolle durch den Kanton vorgesehen.

→ 1 zentrale kantonale Applikation (dezentral betrieben), wäre vorteilhaft (entspricht auch Ansicht der ÖREBK-Projektleitung).

Die Bereiche der Nutzungsplanung

Instrument	Vektordaten	Rasterdaten (Scan) oder Text	Anzahl in Kraft	Anzahl Änderungen
	ÖREBapp	ÖREBlex		
Generell	-	Erst-Genehmigungsentscheide, alle Änderungsentscheide, (Ausserkraftsetzungsentscheide?)	s.u.	s.u.
Rahmennutzung				
Zonenpläne (ZP)	Polygone	keine	90	574
Baureglemente (BR)		letzte genehmigte Fassung	82	112
Sondernutzung (OHNE Schutzpläne)				
Gestaltungspläne (GP, AP, QP)	Polygone (Perimeter)	alle Pläne, sowie Sonderbauvorschriften	1220	416
Baulinienpläne (BP)	Polygone (Perimeter) Linien (Baulinien)	alle Pläne	808	295
Spezialfall: Schutz von Natur- und Kulturobjekten				
Schutzpläne (SP)	Punkte / Linien		73	20
Einzelverfügungen	Objekt		??	??

Die Bereiche der Nutzungsplanung, Fragen und Empfehlungen (1)

- Sollen Genehmigungsentscheide in den ÖREBK einfließen?
Im Thurgau ja, da für Verständnis von Nichtgenehmigungen und sonstigen Vorbehalten aufschlussreich.
- Zeit ab sofort nutzen für Bereinigungen der Planungen (Ausserkraftsetzungen, Klärung von Widersprüchen, etc.)
- ÖREBlex enthält auch Genehmigungsentscheide und die gescannten Pläne, also nicht nur gesetzliche Vorschriften. Aus systematischer Sicht «gewöhnungsbedürftig».
- ZP: Kantonsweite Geodaten zu gewährleisten ohne Lücken und ohne Überlappungen ist ohne ZENTRALE Applikation eine Herausforderung.
- ZP: Grosse Diskussionen betr. «natürliche» Änderungen. Der Thurgau forciert flächendeckend den statischen Waldbegriff!
- Bei ZPs sofortige Praxisänderung: Nicht genehmigte und angefochtene Areale werden im Genehmigungsentscheid genau definiert.

Die Bereiche der Nutzungsplanung, Fragen und Empfehlungen (2)

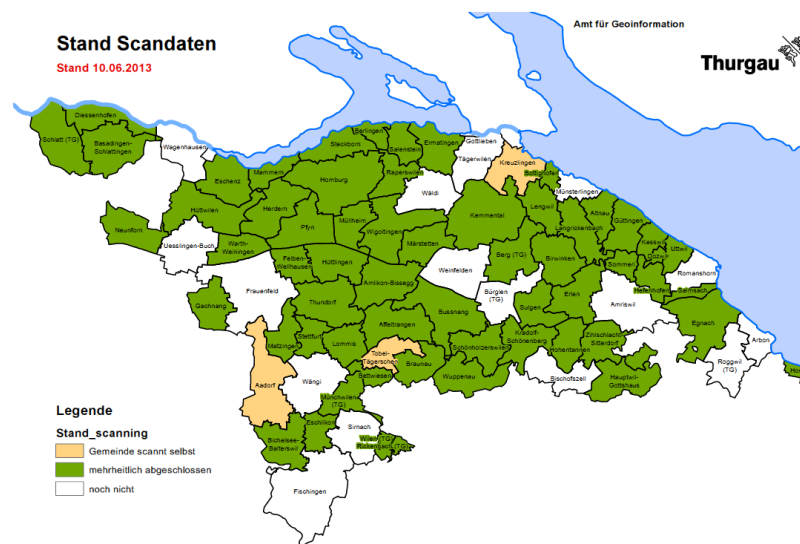
- BPs oft problematischer als GPs:
 - Keine offiziellen Perimeter (Regel: Betroffene Parzellen)
 - Oft unklar, was ein eigener BP ist (Instrument) und was die Änderung eines BP. Hat Auswirkungen auf Datenhaltung, Darstellung im ÖREBK, etc.
 - Doppelspurigkeit, da auch die Baulinien selber erfasst werden.
- GPs: nur Variante mit Perimeter-Polygon und gescannten Dateien realistisch. Grosse Vielfalt, differenziertes Datenmodell in weiter Ferne.
- Schutzpläne (nach kantonalem NHG) sind nach PBG Gestaltungspläne, aber mit 2 ÖREBK-relevanten Unterschieden
 - Kein Perimeter (resp. ganze Gemeinde)
 - Vektorielle Geodaten sind gefragt.

➔ Hat im Thurgau Konsequenzen für die ÖREBK-Aufbereitung !

Initiales Scannen im Bereich Sondernutzungsplanung

- Angebot für GPs /BPs: Scanning des ARP-Archivs auf Kosten der Gemeinden (100 CHF / Dossier).

- ➔ Sichert einheitliche Scanqualität
- ➔ erfordert aufwändige Archiv-Bereinigung
- ➔ Zeigt Widersprüche zwischen Gemeinden und Kanton
- ➔ Ist grossteils abgeschlossen und hat sich gelohnt!



- Nutzungsplan-Genehmigungsverfahren (Papier) und Datenfluss in den ÖREBK sind nicht «kompatibel».
Nach der Genehmigung werden die ÖREBK-relevanten Teile, d.h. Entscheid, gestempelte (gefaltete) Pläne und Vorschriften dem AGI zum Scannen geliefert (obwohl in der Regel pdfs schon vorhanden)!

- ➔ Unschön! Möglichst bald ablösen durch elektronische Unterschrift.

Amt für Raumplanung

Thurgau 



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit